

Die Diebe vertrieb aber Geruch von außen, auch waren sämtliche Oberflächen tags zuvor von dem Stäubungspfeiler gelehrt worden.

Am 11. April. Infolge anfallender Schneefälle liegt der Schnee hier wieder so hoch wie mitten im Winter. Der Witterungszug in der Richtung nach Elbingen blieb zwischen Wasserfallungen und Goldhöfen im Schneefeld.

In Heidenheim nach sich ein Zimmermädchen im Gasthof z. Dohle ein kleines Geschwür am Fuße mit einer melfingenen Sicherheitsnadel auf. Dadurch entstand Bluterguss, und so viel man sicher vernimmt, ist das Mädchen unrettbar verloren.

Am Montag, den 16. d. Mts., wird in Heilbronn der große neue Hofplatz unter entsprechenden Feierlichkeiten eröffnet werden.

In Dornwald bei Jny ist bei einem Brand die Frau des Hauses und ihr Sohn mitverbrannt.

Der Kaiser hat zum preussischen Gesandten in München als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Grafen Werthern den Geh. Legationsrat Grafen Kuno von Harau, Schwiegersohn des Fürsten Bismarck, ernannt.

Am 12. April. Die Landgräfin Marie von Hessen, Witwe des Landgrafen Karl, ist auf Schloß Pfalzthal gestorben.

Am 12. April. Eine von 1500 Personen besuchte Volksversammlung beschloß, eine Witschrift an den Kaiser zu richten, worin ausgesprochen ist, der Kaiser möchte, wie dessen hochseliger Vater, den Reichskanzler „niemals“ aus seinen Diensten entlassen.

Am 9. April. Recht schlimm lauten die Nachrichten auch über die Verletzungen, welche die Hochwasser von Nessel, Ruß und Elbe in Ostpreußen angerichtet haben.

Am 11. April. Prinz Heinrich ist in Begleitung des Chefs der Admiralität von Berlin hier eingetroffen.

Die Post will wissen, daß die Absicht einer Verbindung des Prinzen Alexander von Battenberg mit einer Tochter des Kaisers jetzt als ausgegeben zu betrachten sei.

Das Kaiserin gebekt dem Vernehmen nach auch die Ueberfluthungsgebiete der Rogat und der Elbe zu besuchen.

Am 11. April 1888. Die Wählerversammlung in Roubaix und Wesnes verließ fürmlich für Boulanger scheint eine große Majorität gestimmt, eine sozialistische Versammlung in Lille nahm eine Resolution an, worin die Arbeiter aufgefordert werden, für den opportunistischen Kandidaten Foucart zu stimmen.

Die Eröffnung des internationalen Seinenweges, welcher Wien und Konstantinopel verbindet, hat vor einigen Tagen stattgefunden.

Die Eröffnung der Luftschiffahrt wird Mitte Mai im Prater zu Wien eröffnet werden.

Der Verein der Vogelkundler in Stuttgart, als Vorort der Vereine der Vogelkundler in Württemberg veranstaltet vom 15.-17. April d. J. in der städtischen Gewerbehalle zu Stuttgart eine große allgemeine Vögel- und Vogelausstellung.

Die Eröffnung der Luftschiffahrt wird Mitte Mai im Prater zu Wien eröffnet werden.

Die Eröffnung der Luftschiffahrt wird Mitte Mai im Prater zu Wien eröffnet werden.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 45. Dienstag den 17. April 1888. 57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthal-Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. -- Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirk des Oberamtsbezirks 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, einschließlich der bisherigen Ersatzreservisten I. Klasse, Controlverhältnissen betreffend.

Die Frühjahrskontrolloversammlungen werden im Bezirk der 1. Kompanie (Backnang) des Landwehr-Bataillons-Bezirks Hall in nachstehender Weise abgehalten:

1) Am Montag den 23. April 1888, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Turnhalle zu Backnang für die Mannschaften von Backnang und Kietzau.

2) Am Montag den 23. April 1888, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle zu Backnang für die Mannschaften von Almersbach, Althütte, Bruch, Gottenweiler, Ebersberg, Großspach, Heiningen, Heutenbach, Pippoldsweiler, Maulbach, Oberbrüden, Oberweißbach, Oppenweiler, Reichenberg, Seckelbach, Steinbach, Strampfelbach, Unterbrüden, Unterweißbach und Waldrems.

3) Am Dienstag den 24. April 1888, vormittags 9 Uhr, in der Nähe des Bahnhofes in Sulzbach für die Mannschaften von Sulzbach, Fornsbad, Grab, Großschlach, Jng, Murrhardt, Neufriedenstraße und Spiegelberg.

Sämtliche Reservisten und Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, Mannschaften, welche zur Disposition der Truppenteile beurlaubt oder zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen sind (Jahresklasse 1875-1887) ausgenommen diejenigen Leute, welche zwischen 1. April und 30. September 1876 eingetreten sind, sowie sämtliche bisherigen Ersatzreservisten I. Klasse erhalten hierdurch den Befehl, sich pünktlich zur besetzten Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpässe, Ersatzreservpässe und Führungsatteste mit zur Stelle zu bringen.

Im Hinblick auf den Zweck der Kontrollversammlungen werden Dispensationsgesuche nur bei Krankheit und in sehr dringenden häuslichen oder geschäftlichen Angelegenheiten genehmigt werden; Entschuldigungen durch Abreise der Orts- oder Polizeibehörden sind allgemein -- insbesondere aber von solchen Mannschaften u. c., welche im Kontrollort wohnen -- nur bei plötzlicher Erkrankung oder bei nicht vorherzusehenden außerordentlichen Umständen zulässig.

Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise weiter veröffentlicht zu wollen.

Comburg bei Hall den 15. April 1888. Königl. Bezirks-Kommando Hall.

Bekanntmachung

der Zentralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins, betreffend die Sammlungen für die Ueberfluthungen in Nord- & Ost-Deutschland.

In Folge der außerordentlich schweren Ueberfluthungen, durch welche verschiedene Gegenden in Nord- und Ost-Deutschland betroffen worden sind, ist auch die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in ihrer Verbindung mit dem deutschen vaterländischen Frauenverein veranlaßt, für die hilfsbedürftigen Beschädigten die Vermittlung von Gaben zu übernehmen. Wir bitten daher, die hierzu bestimmten Beiträge an unser Kassenamt (alter Postplatz Nr. 4) einzuliefern und werden dieselben mit etwaigen besonderen Bestimmungen der Geber an die Zentralkasse in Berlin befördern.

Stuttgart den 6. April 1888. K. St. l. n.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erlauben sich die Unterzeichneten zur Sammlung von Gaben für die norddeutschen Brüder einzuladen und sind zur Empfangnahme und Weiterbeförderung derselben bereit.

Backnang den 12. April 1888. K. gem. Oberamt. Mühlst. Kalchauer.

Wegbau = Akford.

Donnerstag den 19. April, morgens 8 Uhr, wird der Neubau einer Ausfahrt aus dem Warteinbruch im Staatswald Forst, Abt. Pringenstein mit einer Länge von 238 m und einem Ueberflugh von 100 M. für Erdarbeiten, 48 M. für Aushrengen und Einlaufschächte verankert. Zusammenkunft am Steinbruch.

Wegbau = Akford.

Die Herstellung eines Holzlagerplatzes nebst Schleitwegen im Staatswald Rothensühl wird am Samstag den 21. d. M., vormittags 10 Uhr, in der Revieramtskanzlei in Murrhardt verankert. Nach dem Vorschlag berechnen sich die Kosten auf 320 M.

Latein- und Realschule.

Mufnahme-Prüfung. Dieselbe findet für beide Schulen am Freitag den 20. April, von vormittags 9 Uhr an, und zwar je in dem Lokal der betreffenden Collaboratorturklasse statt.

Im Namen der Studienkommission.

Der Vorstand: Stadtschultheiß Gof. Reallehrer Mergenthaler.

Wohnung

Im Wege der Zwangsversteigerung werden am Dienstag den 17. April, nachmittags 2 Uhr, 280 Stück sehr schöne Souvenirblätter gegen bare Bezahlung zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft: Nathaus. Den 15. April 1888. Gerichtsvollzieher Binçon.

Stammholz-, Stangen-, Ruß- und Brennholz-Verkäufe.

Am Dienstag den 24. April, vormittags 10 Uhr, in der Sonne in Nietenau aus dem Staatswald Forst Abt. Hint. Wettersteig (Schlag) und Hohenbach Abt. Knoblauchplatte (Durchforstung), sowie an Scheidhof der Huten Warthof und Oppenweiler aus Brenntaubau und Forst: 1 buch. Weizenbruch, 0,45 Fm. Km.: 2 eichene Rußholzschichten, 10 eichene Brigel, 11 bio. Anbruch, 2 buchene Scheiter, 81 bio. Brigel, 10 birchene Brigel, 37 Raubholzandbruch.

Badnang.
Korsetten
 Hochkorsetten 70 Pf., 1 M.,
 1 M. 20 Pf., 1 M. 30 Pf.,
 1 M. 40 Pf., 1 M. 50 Pf.,
 bis 3 M. 50 Pf.,
 Fischbein- u. Ueberkorsetten
 v. 2 M. 50 Pf. bis 6 M.
Konfirmanten- und Kinder-
Korsetten,
Schürzen
 aller Art und in jeder Größe em-
 pfiehlt bei größter Auswahl aus-
 gew. billige
 Rudolph Bentslers Wwe.

Badnang.
Gummifragen & Manschetten
Leinwandtragen & Manschetten
 für Herren und Knaben,
 ferner:
 Kravatten
 Spänter
 Portemonnaie's
 Cigarrenspitze
 empfiehlt in reicher Auswahl billigt
 W. Buchegger,
 früher Julius Schmiedle.

Badnang.
Gierfadennudeln
Gierbandnudeln
Niebele
La neue serbische
Zweistücker
 empfiehlt
 W. Buchegger,
 früher Julius Schmiedle.

Badnang.
Zucker am Hut
Würfelzucker
Gestöckten Zucker
Chokolade
Grünen und schwarzen Thee
 empfiehlt billigt
 W. Buchegger,
 früher Julius Schmiedle.

Badnang.
Damen- und Kinder-
schürzen
 in schwarz und farbig
Kindertagen
farbige Handschuhe
 in Seide und Baumwolle, in allen
 Größen, empfiehlt billigt
 W. Buchegger,
 früher Julius Schmiedle.

Badnang.
Prima Lachsheringe
Vollkornigen Gmmen-
thalerkäse
Rahmkäse
 empfiehlt
 W. Buchegger.

Badnang.
 In bekannter guter Ausführung
 und vorzögl. Qualitäten verwendet
 das erste und grösste
Bettfedern-Lager
 von
C. F. Kehnroth, Hamburg
 liefert gegen Nachn., nicht unt. 10 Pf.
 neue Bettfedern für 60 Pf. das Pf.
 sehr gute Sorte 1 M. 25 Pf.,
 prima Halbdaunen hochf. 2 M. 35 Pf.,
 prima Ganzdaunen (Famm) 2,50
 u. 3 M. Bei Abnahme von 50 Pf.
 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Badnang.
 Mittwoch den 18. d. Mts. gibts
K a l l
 bei
 Ziegler Wieland

Badnang.
Trauer-Anzeige.

 Tieferschüttert geben wir Verwandten, Freunden u. Be-
 kannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem l. Gott ge-
 fallen hat, unsere treue Gattin, Mutter, Schwester,
 Schwägerin und Tante
Caroline Häuser, geb. Maier,
 im Alter von 43 Jahren heute vormittag 3 Uhr unerwar-
 tet schnell in das bessere Jenseits abzurufen.
 Um stille Teilnahme bittet
 der trauernde Gatte:
Gottlieb Häuser
 mit seinen Kindern Caroline u. Bertha.
 Den 15. April 1888.
 Die Beerdigung findet **Dienstag den 17. April,** nachmit-
 tags 3 Uhr statt.

Garnierte Damenhüte, sämtliche Neuheiten in Blumen, Federn und Bändern.	Caroline Springer Buz- und Schirm-Geschäft Badnang. Sämtliche Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.	Sonn- und Regenschirme für Herren, Damen u. Kinder in anerkannt guten farbächten Stoffen.
---	---	---

Badnang.
Die Lederhandlung von L. Kuppmann
 in der Kornstraße
 empfiehlt ihr gutartiges Lager in
Prima Ober- & Sohlleder
Schafleder in allen Farben
Herren- & Damenzugschäften in allen Größen
 sowie sämtlichen Schuhmacher-Artikeln in nur guter Ware
 und zu billigen Preisen.
 Berwintel-Hausen bei Oberroth.

Bedarfsverlegung & Empfehlung.
 Meiner werthen Kundschaft teile ich ergebenst mit, daß ich meine Käserei
 von **Berwintel nach Hausen bei Oberroth** verlegt habe.
 Bestens dankend für das seitigeres Vertrauen, bitte ich meine geehrten Ab-
 nehmer, fernerhin ihre Bestellungen an meine Adresse an meinen neuen Wohnsitz
 aufgeben zu wollen und sichere stets beste Bedienung zu.
 Mit Achtung
J. Jitterling, Käser.

Waelde, Kade & Erath,
Maschinenfabrik, Brückenbau, Eisen- & Gelbgießerei,
Steinbach bei Schwab. Hall
 empfehlen sich zur Anfertigung von
 Werkstätten mit Turbinen, hölzernen oder eisernen Wasserrädern, Trans-
 missionen und Drahtseilanlagen,
 Mählmühlen mit vertikalen oder horizontalen Mählgängen, Walzenstühle,
 Kugeln u. f. w.
 Sägmühlen, Vollgatter, Bauholz- u. Pfosten-Säggänge, Circularsägen,
 Gipsmühlen, Walzwerke, Stampfwerke, Cylindere, Gypsbrandstufel u.,
 Bierbrauerei-Einrichtungen, Mälzmaschinen mit Normalschapparat, Re-
 servoiren, Kühlschiffe, Hopfenreier, Mälzschornsteine mit Hartgußwalzen,
 Bier- und Malz-Rührer, Mälz- und Wascherpumpen,
 Ziegeleien, Lehmquetschmaschinen mit und ohne Gabelbetrieb,
 Feuerungsanlagen: Feuerungsstellen, Rosttische u. f. w. für Bierbrauereien,
 Ziegeleien, Gypsbrandstufel etc.,
 Brücken, Drehstühle, Dachkonstruktionen, Gerüste, Treppen und
 Landwirtschaftliche Maschinen, Ögel, Dreschmaschinen, Futtermaschinen,
 Obstmühlen, Katerpressen, Ackermaschinen für ebene und gewölbte Weie,
 Stallgebäude, Pferdeströge, Rausen, Pumpen aller Art, Feiere u. f. w.

Gußwaren
 aus Eisen und Metall in jeder Form und Größe,
Bau-Ornamenten & Maschinen-Guß,
 Säulen, Balkone, Thürfüllungen, Thore und Geländer, Radabweiser, Uhrentafeln
 in verschiedenen Größen, Raminreinigungsgestelle, Schacht- und Dohlen-
 gitter, Grenzstöße, Ortstafeln, Wegzeiger und Warnungstafeln mit ge-
 schmackvoller Schrift und mit den Landesfarben angezeichnet.
 Lit. Gemeinden empfehlen wir besonders
Brunnenstöcke mit Kaiser Wilhelm-Büste
 oder auch letztere allein mit **Gedenktafeln** in schöner Ausführung und angeneh-
 nem billigen Preis.
 Hochachtend
Waelde, Kade & Erath.

Badnang.
 Von den bekannt guten, sehr meistreichen **Magdeburger**
Steck- und Speisekartoffeln
 ist eine Wagenladung eingetroffen und verkauft solche billig
G. Jung.

Badnang.
Dankagung.
 Für die vielen Beweise inniger
 Teilnahme, welche wir während
 der Krankheit unserer nun in
 Gott ruhenden lieben Gattin u.
 Mutter
Luise Kugler
 erfahren durften, sowie für die
 reichen Blumenpenden und die
 ehrenvolle Begleitung zum Grabe
 sprechen wir auf diesem Wege
 unsern innigsten Dank aus.
 Der trauernde Gatte:
Christian Kugler
 mit seinen Kindern.

J. A. Seeger,
Murhard
 empfiehlt zu billigen Preisen
Kleesamen
 dreiblättrigen und ewigen, Grassamen
 für trockene und nasse Wiesen, Widen,
 haberefrei, rheinischen Hanfsamen, äch-
 tigen Seeländer Saatlief, Esper,
 doppelschurig, sowie alle Sorten
Gartensamen
 und sichert gute und keimfähige Ware zu.

Waldsägen
 aus bestem Gußstahl, doppelt gehärtet,
 empfiehlt à M. 3. 50 — M. 4. 50,
 je nach Größe, unter Garantie, ausge-
 rüstete Schüttersägen, sowie sämtliche
 Sägenblätter, Feilen, Handwerks-
 zeuge billigt
J. A. Seeger.

Alle Sorten Schlösser,
Thür- und Ladenbänder,
 sowie trockene u. abgeriebene Far-
 ben in Del zum Anstrich billigt.
J. A. Seeger.

Badnang.
 Alle Sorten feines
Kunstmehl,
 schönes und billiges Brodmehl,
 verschiedene Sorten Futtermehl und
 Weizenmehl, schönes Weizen-
 Korn empfiehlt billigt
Louis Vacher.

Badnang.
Carviol,
 Schwarzwurzel, Spinat, verschiede-
 ne Salate, def. Koft. u. Lattich-
 salat, Rettich, ferner frisches Obst
 zum Baden empfiehlt
Karoline Winter b. d. Post.
Badnang. Bisquit u. Blane,
 sowie Späte
Kartoffel
 hat zu verkaufen
Chr. Giller Witwe.
Badnang.
 Am **Wittwoch den 18. d. Mts.,**
 vormittags 11 Uhr,
 werden mehrere Hausen
Schafung
 verkauft, wozu Liebhaber einladet
Schäfer Gert.

Badnang.
 Einen Wagen
Geißdung
 hat zu verkaufen
Karl's Witwe, Kesselfasse.
Großaspach.
 Einen guten
Zweispännerwagen
 verkauft **J. Fischer, Köpfler, Wwe.**
 Strümpfbaeh. Ca. 100 Rthl.

Badnang.
 Bester Qualität, hat zu verkaufen
G. Wegger.
Badnang.
 Ein solides, ordentliches, jüngeres
Mädchen
 sucht zur Aushilfe wegen Erkrankung des
 seitherigen
Robert Effenmann.

Badnang.
Zur Konfirmation
 empfiehlt
zum Baden:
 Feinstgeft. Zuder
 Mandel, Drageat, Citronat,
 Citronen, sämtliche Gewürze
 la. Getreidepresshefe
 ferner
 Selbstmache Eiermudeln
 Dreimudeln
 Suppenfangen.
 Bestellungen jeder Art werden bestens
 ausgeführt
Paul Henninger,
 Konditor.

Badsteinläs
 in wieder guter Ware verkaufe bei Paib-
 chen zu billigen Preisen.
E. Weismann.
 2 noch gute
Defen
 1 eis. Herd, Rohr, Hosen
 und sonst. Sturz u. Eisenteile
 verkaufe **Wittwoch den 18. d. Mts.,** vor-
 mittags 10 Uhr.
E. Weismann.

Badnang. Ausgegane
Haare
 (Wirtshaare) lauft und zaht die höchsten
 Preise
Oskar Wolf, Friseur.

Die Wassernot in Norddeutschland.
 Der Sturmwind heult und peitscht die Wogen,
 Die bäumen turnhoch sich empor,
 Das Unheil kommt mit Nacht gezogen
 Und sprengt mit Gewalt das Thor,
 Und wo geeignet reiche Fluren,
 Wo Feld und Wald noch üppig stand —
 Da raft ein Strom in tiefen Spuren
 Und deckt ein weiter See das Land!
 Und unten in dem Wassergrube
 Liegt alles, was des Menschen Fleiß
 Geschaffen, — all sein Gut und Habe,
 Was er erlangt mit vielem Schwelge!
 Wo ist das Heim, das ohne Sorgen
 Nach gestern Glück und Frieden barg?
 Verwandelt hat's ein Unglücksmorgen
 Zu einem riesigen wässern Sarg!
 Voll Jammer will die Brust verzagen,
 Die nimmermehr an Hoffnung glaubt,
 Es tönen schmerzvolle Klagen,
 Dem ach! — es fehlt manch' teures Haupt!
 Die Wüde wenden sich nach oben:
 „Her Gott, gibts keine Hilfe mehr,
 Hast du vergessen uns da oben,
 Sind wir verlassen, rings umher?“
 Nein! Deutsche Brüder, laßt das Jagen,
 Nicht steht ihr in der Not allein,
 Die Nächstenliebe wird es wagen
 Zu bauen euch ein neues Heim! —
 Seht, wie schon allwärts milde Hände
 Zu helfen emsig sind bereit,
 Damit sich Euer Unglück wende
 Und kehre wieder schön're Zeit!
 Fr. Friedreich.

Tagessübersicht.
Württembergische Chronik.
Badnang den 16. April. Ende letzter Woche
 fanden die Prüfungen der Latein- und der Real-
 schule hier statt, welchen u. a. die Herren Delan Kalch-
 reuter, Oberamtmann Müntz, Stadtschultheiß Gort
 bewohnten. Die Prüfung der Lateinschule und der
 Kollaboratur nahm Herr Rektor Kapff aus Cannstatt,
 die der Realschule und der Kollaboratur Herr Rektor
 Müller aus Eplingen vor. Ueber den Stand der
 Schulen sprachen sich die Hrn. Visitatoren sehr befre-
 digend aus, ebenso über die Turnprüfung am Schluß
 der Visitation.
 Heute und morgen wird ein Komitee aus hie-
 sigen Bürgern eine Collecte in der Stadt für die
 Lebensversicherung veranstalten; hoffen und wün-
 schen wir besten Erfolg.
 An den Vorstand des ev. Männer- und Jüng-
 lingsvereins hier ging heute von dem Fürsten Bismard
 auf ein von mehreren Mitgliedern am 1. April abge-
 sandtes Glückwunschtelegramm folgendes Dankschreiben
 ein: Berlin den 8. April. Für Ihre freundlichen
 Glückwünsche zu meinem Geburtstag lage ich meinen
 verbindlichsten Dank.
 + **Murhardt** den 14. April. Gestern vormittag
 erregte sich auf dem hiesigen Bahnhof ein bebauerns-
 werter Unglücksfall. Der schon ältere, orksamer Gottlieb
 Wieland von Sauerzöfse, hiesiger Gemeinde, wollte
 mit dem Zug 656, der um 9 Uhr 52 Minuten von
 hier abgeht, nach Wadnang fahren. Während des
 Rangierens des Zuges wollte derselbe einsteigen, fiel

Badnang.
Marbach a. N., 14. April 1888.
 Alle Personen, die Herrn Apotheker Dr. Nießler
 noch schulden, werden hiemit aufgefordert, bis 15.
 Mai in der Apotheke zu bezahlen, widrigenfalls dieselben eingelagt
 werden müßten.
 Die Erbinteressenten.

Badnang.
Bleiche-Empfehlung.
 Zu Annahme von Leinwand zc. für die
Kirchheimer Naturbleiche
 empfiehlt sich unter Aufsicherung schonendster Behandlung
J. A. Winter.

Badnang.
Alle Sorten Mehl
 aus der **Reuschenthaler Aunstmühle**
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen
Paul Henninger u. d. Post.
Badnang.
 Ein ordentlicher, jüngerer
Küferbursche
 findet sogleich Arbeit bei
Karl Fischer, Küfer.
Badnang.
 Einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
 Chr. Epple, Drechsler.
Badnang.
 Einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
 August Müller, Metzger.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
 Einen wohlhergelegenen kräftigen Men-
 schen nimmt in die Lehre
A. Dettinger, Metzger.
Badnang.
Mittwoch
Jung.
 Wechselformulare
 Buchdruckerei von Fr. Stroth.

Badnang.
 Zu gegenwärtiger Saatzeit bringe meine
 vorzüglichen
Gartensamerien,
 Kunfelsorten, Grassamen etc.
 Lit. Interessenten zu geneigter Abnahme
 empfehlend in Erinnerung.
Ernst Gütth,
 Gärtner und Samenhandlung.
 An den Bodenmatten befindet sich mein
 Stand vor der Döberner Apotheke.
Theater in Badnang.
 im Saale „zum Engel“
 Mittwoch den 18. April 1888.
 Zum Benefiz für **Alfons Fischer.**
Anna-Liese,
 oder
 Des alten Deffauer's Jugendliebe.
 Historisches Kostüm-Spiel in 5 Akten
 von **S. Gerich.**
 Zu diesem vorzüglichen Lustspiel, voll
 kernigen Humor's, laßt zu recht zahl-
 reichen Besuch höchlichst ein.
 Hochachtend
Alfons Fischer.

Badnang.
 Zu gegenwärtiger Saatzeit bringe meine
 vorzüglichen
Gartensamerien,
 Kunfelsorten, Grassamen etc.
 Lit. Interessenten zu geneigter Abnahme
 empfehlend in Erinnerung.
Ernst Gütth,
 Gärtner und Samenhandlung.
 An den Bodenmatten befindet sich mein
 Stand vor der Döberner Apotheke.
Theater in Badnang.
 im Saale „zum Engel“
 Mittwoch den 18. April 1888.
 Zum Benefiz für **Alfons Fischer.**
Anna-Liese,
 oder
 Des alten Deffauer's Jugendliebe.
 Historisches Kostüm-Spiel in 5 Akten
 von **S. Gerich.**
 Zu diesem vorzüglichen Lustspiel, voll
 kernigen Humor's, laßt zu recht zahl-
 reichen Besuch höchlichst ein.
 Hochachtend
Alfons Fischer.

Badnang.
Konfirmation
 empfielt Blumenkohl, Rettige,
 Kopfsalat etc., sowie
blühende Pflanzen
 zu geneigter Abnahme billigt.
E. Gütth, Handelsgärtner.
Badnang.
 Zu gegenwärtiger Saatzeit bringe meine
 vorzüglichen
Gartensamerien,
 Kunfelsorten, Grassamen etc.
 Lit. Interessenten zu geneigter Abnahme
 empfehlend in Erinnerung.
Ernst Gütth,
 Gärtner und Samenhandlung.
 An den Bodenmatten befindet sich mein
 Stand vor der Döberner Apotheke.
Theater in Badnang.
 im Saale „zum Engel“
 Mittwoch den 18. April 1888.
 Zum Benefiz für **Alfons Fischer.**
Anna-Liese,
 oder
 Des alten Deffauer's Jugendliebe.
 Historisches Kostüm-Spiel in 5 Akten
 von **S. Gerich.**
 Zu diesem vorzüglichen Lustspiel, voll
 kernigen Humor's, laßt zu recht zahl-
 reichen Besuch höchlichst ein.
 Hochachtend
Alfons Fischer.

Badnang.
 Zu gegenwärtiger Saatzeit bringe meine
 vorzüglichen
Gartensamerien,
 Kunfelsorten, Grassamen etc.
 Lit. Interessenten zu geneigter Abnahme
 empfehlend in Erinnerung.
Ernst Gütth,
 Gärtner und Samenhandlung.
 An den Bodenmatten befindet sich mein
 Stand vor der Döberner Apotheke.
Theater in Badnang.
 im Saale „zum Engel“
 Mittwoch den 18. April 1888.
 Zum Benefiz für **Alfons Fischer.**
Anna-Liese,
 oder
 Des alten Deffauer's Jugendliebe.
 Historisches Kostüm-Spiel in 5 Akten
 von **S. Gerich.**
 Zu diesem vorzüglichen Lustspiel, voll
 kernigen Humor's, laßt zu recht zahl-
 reichen Besuch höchlichst ein.
 Hochachtend
Alfons Fischer.

Badnang.
 Zu gegenwärtiger Saatzeit bringe meine
 vorzüglichen
Gartensamerien,
 Kunfelsorten, Grassamen etc.
 Lit. Interessenten zu geneigter Abnahme
 empfehlend in Erinnerung.
Ernst Gütth,
 Gärtner und Samenhandlung.
 An den Bodenmatten befindet sich mein
 Stand vor der Döberner Apotheke.
Theater in Badnang.
 im Saale „zum Engel“
 Mittwoch den 18. April 1888.
 Zum Benefiz für **Alfons Fischer.**
Anna-Liese,
 oder
 Des alten Deffauer's Jugendliebe.
 Historisches Kostüm-Spiel in 5 Akten
 von **S. Gerich.**
 Zu diesem vorzüglichen Lustspiel, voll
 kernigen Humor's, laßt zu recht zahl-
 reichen Besuch höchlichst ein.
 Hochachtend
Alfons Fischer.

Demonstration verdient, zumal unter den Umständen, unter denen sie in Szene gesetzt worden ist, in der That die schärfste Verurteilung.

Der König von Schweden hat, während seiner Reise von Hamburg nach Frankfurt vom Gefanten v. Lagerheim auf die Ueberschwemmungen bei Hannover aufmerksam gemacht, denselben 2000 Mk. für die Gefangenen übergeben, welche Herr v. Lagerheim dem Oberpräsidenten, Staatsminister Athenbach, anshändigte.

In Kanizertrifts schreibt die „Alln. Ztg.“, die damit wahrscheinlich das Richtige trifft: Es habe sich die Ueberzeugung befestigt, daß „ein Stillstand eingetreten und eine Verschärfung der Krisis wenigstens für die nächste Zeit ausgeschlossen ist. Bleibt auch noch Sorge bestehen, so gehört sie doch der Zukunft an, und für die nächste Zeit dürfen wir hoffen, daß unsere Politik dank der hohen Einsicht uneres Kaiserspaars und dem Pflichtgefühl uneres Reichskanzlers in ihren ruhigen, sicheren und bewachten Geleisen bleibt.“

Die Notstandsverträge aus Anlaß der Ueberfurchung der Wälder ist an das preuß. Abgeordnetenhaus gelangt. Es wird eine Anleihe von 34 Millionen vorgeschlagen, um die beschädigten Staatsseidenbahnen und sonstigen fiskalischen Bauanlagen wiederherzustellen, wofür sechs Millionen erforderlich sein werden, und unter Mitwirkung von Kreis- und Provinzialkommisionen Beschlüssen mit oder ohne Vorlage der Rückgewähr aus Anlaß der durch die Hochwässer des Frühjahrjahrs 1888 herbeigeführten Beschädigungen zu gewähren, insbesondere 1) an einzelne Beschädigte zur Erhaltung im Haus- und Nahrungsstande; 2) an Gemeinden zur Wiederherstellung ihrer beschädigten gemeinnützigen Anlagen; 3) zur Wiederherstellung und notwendigen Verbesserung beschädigter Dämme, Uferschutzwerke und damit in Verbindung stehender Anlagen.

Danzig, 12. April. Am schwersten sind zuletzt die Trichtern von Woglast abwärts längs der Mottau bis an die Gredin-Danziger Chaussee und bis Neumühlen betroffen worden. Hier war noch in den letzten Tagen infolge eines Durchbruches der Mottau der Wasserstand nur 9 Zoll niedriger als bei dem Weichseldurchbruch im Jahre 1854. Aber auch die nicht durch die Sphingengewässer betroffenen Gändereien wurden bis auf die höheren Lagen von den Schneenassen unter Wasser gesetzt. Die Trichtern konnten die Scheibewälle nicht halten und so erhielten die tiefer liegenden Gändereien das Wasser der höher gelegenen. Noch liegt das Eis in den Entwässerungskanalen fest und hindert den Abfluß. Der größte Teil der Winterseelen ist unter Wasser, die Futtervorräthe gehen zu Ende, das Vieh aber wird während des Sommers selbst dann nicht auf die Weide gebracht werden können, wenn die Grasnarbe bleiben sollte. Der weitaus größte Teil des 5 1/2 Quadratmeilen großen Danziger Beckens ist noch heute eine Wasserflut, der Verkehr und selbst die Postverbindungen sind gestoppt. So steht die Bevölkerung vor einem Nothjahr, wie es selbst nach dem Weichseldurchbruch von 1854 nicht so allgemein war. — Von der Ragot ist heute wenig neues zu melden. — Der Magistat von Nürnberg hat für die Restauration der Sebalduskirche heute entgeltlich 30000 Mark bewilligt.

Würzburg den 13. April. Der 16. Wahlgang hat endlich ein Ergebnis gezeitigt. 69 Wahlmänner nahmen an der Abstimmung Theil. Davon stimmten 40 Liberale für den deutschfreisinnigen Regierungsrath Burckhardt, den Candidaten der vereinigten Liberalen, der somit gewählt ist.

Schloß Haselbrink.

(Fortsetzung.) „Es ist nur gut, daß du mich wieder erkennst Franz!“ sprach darauf Klemens. „Ich dachte schon, du würdest mir auch den Rücken zuwenden, wie die Bagage dort! Komm, steck deine Fibel ein! Dafür, daß sie mich so ungastlich grüßten, soll ihnen wenigstens jetzt die Freude des Langes Verdrases sein! Gehen wir nach Hause!“ Er hatte seines Bruders Arm erfaßt und zog den halb Widerstrebenden mit sich fort. — So hausten nun beide wieder zusammen in ihrer armseligen Hütte, der Aeltere befehlend, Franz wie ein Pudel gehorchend. „Am Abend des nächstfolgenden Sonntags zog ein schweres Gewitter über Haselbrink herauf. Der Tag war glühend heiß gewesen, kein Blättchen regte sich im Walde, schwere dunstige Luft hüllte alles wie mit einem grauen Schleier ein. Bald hatte sich der Himmel mit dunklen, drohenden Wolken umzogen, große Blitze zuckten auf, und mit immer lauterem Getöse brüllte der Donner dazwischen. Kein Regentropfen wollte fallen, die Gewalt des Sturmes zu dämmen. Allen Herkommen gemäß ließ ich die Thüren der Ställe öffnen und alle Viehe angehörtet bereit halten, daß sie, im Fall der Not, sogleich zur Hand sein konnten. Es mangelte an Keuten, denn mein Verwalter war mit einigen Knechten hinüber nach E. zum Viehmarkt, ein paar Kühe einzulaufen. Ich griff deshalb selber mit an. Meine Frau, die immer etwas lebend gewesen, und die seit dem Brand der Mühle auch von dem unglücklichen nervösen Anfällen heimgesucht wurde, ließ ich unter der Obhut meiner Tochter — mein Sohn war zum Besuch eines Kameraden in der Nachbarschaft — in dem weiten Erdgeschosse des Schlosses zurück. Hier war sie wenigstens vor dem ausbrechenden Schaupspiel der draußen tosenden Elemente einigermaßen geschützt, da der Donner nur wie eine ferne Brandung an ihr

Oesterreich-Ungarn.

Dem österröichischen Abgeordnetenhause wurde von der Regierung ein Gesetzesentwurf wegen Verlängerung des Ausnahmegerichtes gegen anaristische Verbrecher bis zum August 1891 vorgelegt.

Frankreich.

In einer Pariser Korrespondenz, welche der monardistische „Salut Public“ in Lyon veröffentlicht, liest man, die Geschäftsagenten Boulanger's in der Aube, der Dordogne und stelltenweise auch im Nord-Departement legen besonders Gewicht darauf, daß Boulanger ein natürlicher Sohn Napoleons III. sei!

Stalien.

Aus Massauah wurden nach einer Meldung der offiziellen „Agenzia Stefani“ am Freitag die ersten italienischen Truppen zur Rückfahrt eingeschifft. General Balfistera verbleibt als Oberbefehlshaber der in Massauah bleibenden Truppen.

Großbritannien.

Das Oberhaus hat die Bill, wonach den Frauen das Wahlrecht gewährt werden sollte, in zweiter Lesung ohne besondere Abstimmung abgelehnt.

Rußland.

Die russischen militärischen Maßnahmen die in friedlichem Sinne gedeutet werden können oder sollen, dauern fort. Ein vom 8. d. Mts. datirter Befehl des Kriegsministers verfügt die sofortige Einstellung aller Befestigungsbauten bei Warschau, Swangorod, Zamostki, Lutz und Powno. Die gegenwärtig bei Wloclawce und Szwałki lagernden Kavalleriebrigaden Nr. 5 und 2 werden auf Warschau zurückgezogen.

Balkan-Halbinsel.

Zeit einigen Tagen werden in der bulgarischen Armee Proklamationen verbreitet, in welchen zur Verjagung des Prinzen Ferdinand aufgefordert wird. Dieselben sind offenbar in Rußland gedruckt und werden von Bularest aus, wo die russfreundlichen Gegner des Prinzen unter Führung des russischen Gesandten Nitrowa ihr Hauptquartier aufgeschlagen haben, über die Donau geschmuggelt.

Die Bauernbewegung in Rumänien hat einen bedenklichen Charakter angenommen, indem die Einwohner vieler Ortshäfen, durch russische Agenten angehetzt, revoltierten, die Gussbrennen und Wälder bedrohten, einige darunter mißhandelten und, mit Knütteln bewaffnet, von den Ortsbehörden die Auflösung der agrarischen Verträge und Zuweisung von Ackerland verlangten.

Ägypten.

Aus dem Sudan kommen wieder bedenkliche Nachrichten. Kalif Abdallahi, der Nachfolger des Mahdi in Chartum, hat eine Proklamation erlassen, in der er die Gläubigen zum „Dschihad“ (Glaubenskrieg) gegen die Aethioper aufruft. In derselben verspricht er zugleich, sich nächstens selbst an die Spitze einer Armee nach diesem Lande zu begeben, um dasselbe gänzlich seinem Reiche einzuverleiben. Unterdessen räden die Derwische immer weiter in Aethiopien vor. Sie haben neuerdings der Armee des Vizekönigs von Gohscham eine totale Niederlage bereitet und dessen zwei Söhne gefangen genommen. Beide Prinzen befinden sich auf dem Wege nach Chartum, um dort dem Kalifen Abdallahi übergeben zu werden.

Verschiedenes.

Als erste Rate der Beiträge von Stadt Stuttgart und Württemberg wurden von dem Bankhaus E. Hummel 40000 Mark an die „Zentral-sammelstelle für die Ueberschwemmten in den deutschen Strom-

Der Wind treibt es im wilden Spiel um ihre Schläfen, Vater, die Kornseme stehen in Flammen!“ rufst auch sie mit zu. „Ein Blitz hat sie entzündet!“ Ein Blitz! Jähre ich auf. „Nein, eine spurtschnelle Hand!“ „Ja, du hast recht.“ tont es beständig von den Lippen meines Weibes, das durch die Schredenstürpe der Dienenriamen, die aus allen Etagen des Schlosses zusammengekauften kamen, herbeigerufen wurde. Und gleichsam als wolle noch der Himmel den Worten meiner Frau eine Befestigung geben, vollt mich fürchterlicher Gedächtnisse der Donner hernieder und ein greller Blitz zuckt auf, daß sie, aufschreckend, lautlos zur Erde niederstinkt. Man bringt sie zurück ins Haus. Unsichtbar, was ich zu beginnen habe, folge ich ihr nach, wie im Traum wandelnd und doch wiederum mit allen meinen Gedanken dort unten in der Niederung wehend, wo meine ganze Ernte, der Ertrag so vieler Mühn, in Feuer aufgeht. Nach wenigen Stunden, die mir wie Jahre vorkommen, erholt meine Frau sich — ich stürze hinaus, ein Reiter springt in den Schloßhof. Es ist mein Verwalter. Die Knechte sind drüben in W. geblieben. Er ist trotz des Sturmes über den geritten, mir zu melden, daß man noch bei Zeiten einen Unterstand gefunden. Umweil des Dorfes hat er ebenfalls den Feuersehein wahrgenommen und bedrohte deshalb sogleich die Bauern zur Vörscharbeit. „Es wird leid er alles vergeblich sein!“ Das ist das erste, was er mir zuruft. Dennoch eile ich mit ihm fort. Inzwischen hat sich das Gewitter entladen. In Strömen prasselnd der Regen hernieder. Stumm, lautlos, zogen wir auf unsern Feldern den mit Hosen und Stangen versehenen Bauern voraus, in die Hoffnege hinein. Wie eine frohe Hoffnung durchzuckt mich der Gedanke, daß der Regen das Feuer verlöschen müße, ich somit vielleicht noch einen Teil meiner Ernte zu retten im Stande sei. „Danke!“ — Einen verrosteten, glimmenden Hutten Strohhut traf ich noch an; nicht der Mühe wert, ihn mit einem Besen zusammenzufügen. (Fortf. folgt.)

gebieten“ nach Berlin abgeliefert. Bis Freitag mittag 12 Uhr sind insgesamt 44 689 Mark 50 Pfennig eingegangen.

Mergelsteinen. Es verdient anerkannt zu werden, mit welcher Opferwilligkeit unsere Gemeinde sich an den Spenden für die Ueberschwemmten beteiligt. Mergelsteinen mit seinen 1202 Einn. hat in kurzer Zeit von 261 Gehern 1177 M. 60 Pf. zusammengebracht, also beinahe eine Mark auf ein Einwohner.

Die Köln. Ztg. erhält aus Greiz vom 11. ds. folgende von dem Regierungspräsidenten, Wirkl. Geh. Rat Haber, unterzeichnete Berichtung: „Die in Nr. 94 der Kölnischen Zeitung auf Seite 1, Spalte 2, enthaltene Mitteilung aus Thüringen, Se. Durchlaucht der Fürst Reuß ältere Linie wolle „keinen Fuß breit“ Greizer Erde zu einem Denkmäl für Kaiser Wilhelm hergeben und auch nicht gestatten, daß das Denkmäl auf dem Markte zu Greiz aufgestellt finde, ist völlig unwar, eine reine Erfindung.“

Paris. Boulanger ist nun auch auf den Tanzboden gekommen. Der Kotillon ist um die „Nädker des Generals“ bereichert worden. Im gegebenen Augenblick schlagen alle Tänzer den Krage des Kops oder Fracks in die Höhe, legen blaue Willen auf und hincen. In dieser Haltung schreiten sie vor den Tänzerinnen her, welche sich je einen „wackeren“ General unter denselben auswählen und dann einen kleinen Walzer tanzen. Boulanger wird sich hierüber nicht beklagen, denn bis jetzt hat es ihm stets genügt, wenn in guter oder schlimmer Absicht, zur Ehrgung oder zum Spott, sein Name genannt worden ist.

In Moskau ereignete sich gestern Montag folgende sensationeller Fall: Am 12. v. Mts. mietete in einem Hause am Zvetnoj-Boulevard ein bildhübsches 19-jähriges Mädchen ein Zimmer und übergab dem Hausknecht ihren Paß beyhufs Visierung im Polizeiamte. Eine halbe Stunde darauf erschien eine Abteilung Polizisten mit einem Gendarmerie-Offizier an der Spitze um in das Gemach der jungen Dame, welches abgeperrt war, einzudringen. Während die Polizisten die Thüre bombardierten, öffnete das Mädchen das Fenster und sprang vom dritten Stockwerke in den Hof hinab. Die Arme blieb mit geschmetertem Gliedern bewußtlos liegen. Die Polizisten drangen indessen in das Zimmer ein, sperren den Koffer des Mädchens auf und fanden in demselben sechs Dynamitbomben und viele kompromittierende Aufzeichnungen. Es wurde konstatiert, daß das Mädchen Maria Panenko heiße, die Tochter eines Hofrates in Südrußland sei und nach Petersburg fahren wolle, um dort ein Atentat auf den Kaiser auszuführen oder ausführen zu lassen.

Frankfurter Goldkurs vom 14. April.

20 Frankenstücke 16 9 — 13

Gestorben.

den 13. d. Mts.: Louise, geb. Kerker, Ehefrau des Christian Kugler, Straßenwarts, 59 Jahre alt. den 15. d. Mts.: Karoline, geb. Maier, Ehefrau des Gottlieb Häuser, Lederfabrikanten, 43 Jahre alt, an Herzleiden. Beerdigung am Dienstag den 17. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

- April. 10. Ott, J. A., Rektor des Gymnasiums, Kottweil. 12. Koller, Luise, geb. Sauter, Gannfarrt. 12. Wegmann, Paula, Grundbad. 13. Müller, G. Fr., Missionar, Stuttgart. 13. Dieterlein, Gustav, Neustlingen. 13. Haag, Theodor, Ehlingen. 13. Gramling, Heinrich, Amtsnotar, Dietigheim. 14. Cleh, Charlotte, Witwe, Stuttgart.

Der Württhal-Bote. Amtsbote für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 46. Donnerstag den 19. April 1888. 57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Inschrifttem Ankerhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Seite oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitlichmeterverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeiger 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Es sind in letzter Zeit bei dem Oberamt wiederholt Klagen darüber eingelaufen, daß in den einzelnen Gemeinden die zum Schutz des Publikums gegen Gefährdung und Verletzung durch Hunde bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu schlass oder gar nicht gehandhabt werden und daß deshalb mehrfach Menschen von Hunden angefallen und verletzt worden seien. Jedem des Oberamt die sichere Erwartung ausspricht, daß die Schultheißenämter die genaue Einhaltung der bezüglichlichen Vorschriften streng überwachen und alle zu ihrer Kenntnis kommenden Verstöße gegen dieselben zur Nachachtung insbesondere auf die Ministerialverordnung vom 5. November 1874 Regl. E. 245, und Art. 22 des Pol.-Str.-Ges. vom 27. Dezember 1871, zugleich aber auch auf § 3 der Min.-Brig. vom 20. März 1877, Regl. E. 31 und auf § 6 der K. Ver.-Ordg. vom 16. August 1878, Regl. E. 205, hingewiesen. Backnang den 17. April 1888. Kgl. Oberamt. Mü n s t.

Tagdarten.

Diejenigen Personen, welche bei dem Oberamt um Ausstellung neuer Jagdkarten nachzugehen beabsichtigen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen solche nur dann erteilt werden, wenn sich das Oberamt davon überzeugt hat, daß die in Art. 8 bezw. Art. 9 des Gesetzes vom 27. Oktbr. 1855 aufgeführten Veranlassungsgründe auf sie keine Anwendung finden. Dieselben müssen sich daher zur Erlangung von Jagdkarten entsprechende Zeugnisse der Ortspolizeibehörde ihres Wohnorts ausstellen lassen. Die Ortspolizeibehörden werden bei dieser Gelegenheit zur pünktlichen und gewissenhaften Ausstellung der gedachten Zeugnisse aufgefordert. Backnang den 18. April 1888. K. Oberamt. Mü n s t.

Backnang. Schlächtere.

Friedrich Daß, Zimmermann in Backnang, beabsichtigt im Souterrain seines an der „Straße in die Walf“ liegenden Wohnhauses eine Schlächtere samt Metzgerladen einzurichten. Einige Einwendungen hiergegen sind binnen 14 Tagen, von dem Tag des diese Bekanntmachung enthaltenden Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist Einsprüche im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr angebracht werden können. Zeichnungen samt Beschreibung über die Anlage sind während der gedachten Zeit auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht für die Interessenten aufgelegt. Kgl. Oberamt. Mü n s t.

Backnang. Latein- und Realschule.

Aufnahme-Prüfung.

Dieselbe findet für beide Schulen am Freitag den 20. April, von vormittags 9 Uhr an, und zwar je in dem Lokal der betreffenden Collaborator-turklasse statt. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 22. April. Im Namen der Studienkommission: Der Vorstand: (Stadtschultheiß) G. O. W. Präzeptor Prof. Reallehrer Mergenthaler.

W. Reichenjäger.

ist Jakob Dietrich, Schlächter bestellt und heute beidigt worden. Den 17. April 1888. Stadtschultheißenamt. G. O.

W. Reichenjäger. Rotgerberei- und Güter-Verkauf.

Aus der Konturmasse des Friedrich Schieber, Rotgerbers dahier verlaufe ich am Montag den 23. d. M., vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im zweiten und letzten Termin: Gebäude-Nr. 143. Ein zweistöckiges Wohnhaus in der untern Vorstadt nebst Hofraum — miteinander Gerberei- (3 Doppelkammern und 2 Kesseln) sowie 12 am Hofraum, jetzt Arbeitsplaz in der Calabrie. Das Wohnhaus hat Bauhofgerechtheit, Anschlag 3200 M. angekauft um 2400 M. 16 a 76 am Aker im Trauzenbad, neben dem Weg und Tagelöhner Notwendigkeit, Anschlag 475 M. angekauft um 350 M. 13 a 72 am Baumweise im Kirchrain, ober Pfaffenklinge, neben der Stabtgemeinde und Bierbrauer Wahls Witwe, angekauft um 300 M.

Schulbücher.

Zur gegenwärtigen Verbrauchszeit (Schulwechsel) bringe ich meine gutgebundenen Schreibehefte in allen Piniaturen, Federrohre in Blech u. Holz, Tafeln Schreib- und Zeichenmaterialien empfehlend in Erinnerung. Buchbinder Nidel's Witwe. Dr. Spranger'sche Magentropfen helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verstopfung, Magenflären, Aufregungsreiz, Schwindel, Koffi, Scropheln etc. Gegen Säurebräun, Galleleibigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib, machen viel Appetit. Man veruche und überzeuge sich selbst. Zu haben bei Hrn. Apoth. Menret in Backnang (à Flasche 60 Pf.)

H. Kugler am Bahnhof Zeulenroda.

(Neu), Glasmanufaktur & Lampenfabrik. Spezialitäten: Bierflaschen in allen Formen, Größen u. Farben pr. 100 St. 7 bis 10 M. Bierflaschen mit Patentverschluss pr. 100 St. 13 M., pr. 1000 St. 125 M. Weinflaschen (Rot- u. Weißwein), p. 1000 St. 75—85 M. Selterflaschen (ungemein haltbar) p. 1000 St. 60 M. Im amer. Hartglasgefäß p. 100 St. 28 M., p. 1000 St. 260 M. Weins-, Flaschenbier-, u. Liqueurgläser pr. 100 St. 8—9 M. Flaschenfüll- und Reinigungsmaschinen. Prompte Bedienung. — Beste Verpackung. Frachtvorteile durch eigene Geleise und Sammelabungen.

Die Brauerakademie zu Worms.

verbunden mit Hefencultur-Anstalt, stets zahlreich besucht von Bierbauern aus allen Ländern, beginnt den Sommer-Cursus am 1. Mai. — Programme senden auf Wunsch Die Direction: Dr. Schneider. Bollmachten in Teilungs-, Konturs-, Rechtsfachen u. vorträtig in der Brauerei des Württhalboten.

W. Reichenjäger